

Der Panathlon-Preis 2017 ging an eine Schwimmerin

Ein erfrischendes Lachen



Die Panathlon-Preisträgerin Lisa Stamm freut sich riesig über ihre Ehrung.

Bilder: Marcel Tresch

An einer stimmungsvollen Feier konnte die Spitzenschwimmerin Lisa Stamm den mit 5000 Franken dotierten Panathlon-Preis entgegennehmen.

Der Panathlon-Club verleiht in Zusammenarbeit mit dem Kanton jährlich den Panathlon-Preis an junge Talente für sportliche Erfolge, Verdienste oder besonders faires Verhalten im Sport. Dabei werden Sportlerinnen und Sportler, Funktionäre oder Sportvereine aus der Region ausgezeichnet. Joachim Corbach, Präsident des Panathlon-Clubs Schaffhausen, betonte nach seiner Begrüssung, dass Lisa Stamm, seit er sie kenne, stets ein Lachen im Gesicht habe und dass nicht nur die sportlich aussergewöhnliche Leistung, sondern vor allem die Menschlichkeit und die Herzlichkeit sie als besonderen Menschen auszeichne. In den vergangenen vier Jahren konnte die Preisträgerin 2017 insgesamt elf Schweizermeistertitel gewinnen. Die meisten davon in den Paradedisziplinen über 200 und 400 Meter Lagen. Die Teilnahmen an den Europameisterschaften 2014 in Berlin und an den Kurzbahneuropameisterschaften 2015 in Israel stellten weitere Höhepunkte in der Karriere der 25-jährigen Schaffhauserin dar. Das Mitglied des Schweizer Nationalkaders gewann im vergangenen Jahr neben nationalen Titeln auch Bronzemedailien an den portugiesischen offenen Meisterschaften in Lissabon und am North Sea Swim Meeting in Norwegen. Trotz ihrer zahlreichen bedeutenden Erfolge hat Lisa noch ein grosses Ziel vor Augen: die Teilnahme an den olympischen Spielen 2020 in Tokio. Vom Geld und vom Schwimmen In ihrer Grussadresse verknüpfte Marlis Pfeiffer, Präsidentin der Raiffeisenbank Schaffhausen, den mit 5000 Franken dotierten Preis – sprich das Geld – und den Sport von Lisa Stamm auf sehr humorvolle Weise. So betonte sie, dass es Leute gibt, die im Geld schwimmen, gegen den Strom schwimmen und auf der Höhe des Erfolgs schwimmen. Aber auch solche, welche die Felle davonschwimmen sehen, diejenigen, die sich wie die Fische verhalten, die den See leertrinken, in dem sie schwimmen, und dass es viele Leute gäbe, die irgendwann ins Schwimmen

gerieten. Der lachende und nickende Zuspruch sowie der Applaus waren ihr sicher. Regierungsrat Christian Amsler war es schliesslich vorbehalten, eine gehalt- und ebenfalls humorvolle Laudatio zu halten. «Die Familie prägt, und das ist bei Lisa Stamm nicht anders», so der Sportminister. So galt sein Dank und seine Bewunderung der Mutter Doris Stamm, die als ehemalige Spitzenschwimmerin und Trainerin des Schwimmclubs Schaffhausen die Tochter überallhin begleitete. Aber auch der Vater, Fredy Stamm, nimmt eine ganz wichtige Rolle im Sportlerleben der Spitzenathletin, die heute in Bochum lebt und trainiert, ein. Er ist es, der immer an seine ehrgeizige Tochter glaubt, sie unterstützt und stets zu ihr die Worte sagt: «Mach, was dir Spass macht.» Neben dem Schwimmen mag Lisa Stamm auch Skifahren, Langlaufen und Tennis. Obwohl sie Einzelsportlerin ist, nahm sie auch schon im Teamwettkampf am Schaffhauser Triathlon teil. Beim Interview mit Stefan Balduzzi verriet die Spitzenathletin dem Publikum vor der Preisverleihung einige ihrer Eigenschaften: natürlich mit einem erfrischenden Lachen im Gesicht.
